

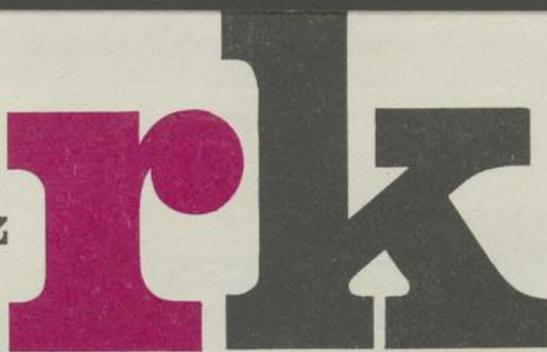
757.291

Oktober 1978

Schein 14

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 2. Oktober 1978

Blatt 2443

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Schieder: Stadtinformation hat sich als voller
Erfolg erwiesen
Neuer Gemeindebau in der Engerthstraße eröffnet

Kommunal:
(rosa)

Schwendergasse wird Fußgängerzone
Viel Arbeit mit den Strichen auf Wiens Straßen
Wiens Kabel-TV-Zeit hat begonnen
Meidling: Philadelphiabrücke eröffnet

Lokal:
(orange)

Neuer Verkehrsbetriebe-Netzplan
Starker Besuch beim "Volksbad" in Simmering

Nur über FS:

30.9. Hallenbad Simmering eröffnet
2.10. Mittwoch Bürgermeister-Pressegespräch
Aktion "Saubere Leopoldstadt" ein voller Erfolg

.....
bereits am 30. september 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

schieder: stadtinformation hat sich als voller erfolg erwiesen

8 wien, 30.9. (rk) die wiener stadtinformation in der schmidt-
halle im wiener rathaus (telefon 43 89 89) hat sich als eine ueber-
aus begehrte einrichtung erwiesen. seit 1973 hat sie fast eine halbe
million - genau 449.420 - anfragen, wuensche und beschwerden entge-
gengenommen, beantwortet oder bearbeitet. "das zeigt, dass fuer die-
se serviceeinrichtung ein echter bedarf bestanden hat," betonte der
fuer die information in wien zustaeendige stadtrat peter
s c h i e d e r gegenueber der "rathaus-korrespondenz". die mehr-
zahl aller wuensche und beschwerden wurde telefonisch vorgetragen
(314.000 seit 1973), 7.600 briefe waren zu beantworten und 129.000
menschen sind in den fuenf jahren persoendlich in die stadtinformation
gekommen.

der groesste teil bestand aus allgemeinen anfragen ueber die zu-
staendigkeit von behoerden sowie die meldung von schaeden wie kaputte
lampen, klappernde kanaldeckel oder muellablagerungen und auto-
wracks. ein kleinerer teil betraf anregungen wie die installie-
rung einer ampel oder die aufstellung eines abfallkuebels, rund zehn
prozent waren beschwerden ueber betriebsanlagen, ueber laermerregung
oder ueber einrichtungen der stadtverwaltung. jeweils fuenf prozent
der anfragen betrafen auskuenfte ueber verordnungen des magistrats
und bundesangelegenheiten, und weitere fuenf prozent galten fremden-
verkehrsinformationen und auskuenften, nach wem - zum beispiel -
eine bestimmte strasse benannt ist.

kindertelefon: fast 9.000 anrufe

das kindertelefon, das im april dieses jahres vor allem fuer die
sorgen und wuensche der kinder eingerichtet wurde und montag bis

freitag von 8 bis 18 uhr unter der telefonnummer 63 53 64 (nachts und an wochenenden tonbanddienst) zu erreichen ist, wurde ebenfalls zu einer ueberaus beliebten serviceeinrichtung: die mitarbeiterin des wiener jugendamtes am kindertelefon hat bereits rund 9.000 anrufe entgegengenommen und beantwortet. die meisten der kleinen anrufer suchen dabei hilfe bei schulproblemen, aber auch aufkuenfte ueber freizeitmoeglichkeiten und allgemeine informationen sind gefragt.

(hs)

1006

.....
bereits am 30. september 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

gratz: sozialer wohnbau als wahre familienpolitik wird fortgesetzt
neuer gemeindebau in der engertthstrasse eroeffnet

10 wien, 30.9. (rk) trotz schlechten wetters feierten samstag
vormittag hunderte leopoldstaedter zusammen mit den tausend mietern
die feierliche eroeffnung des neuen gemeindebaus in der engertthstras-
se 199 durch buergermeister leopold g r a t z . bezirkvorsteher
rudolf b e d n a r begruesste unter den festgaesten vizebuerger-
meister hubert p f o c h , die stadtraete kurt h e l l e r und
hans b o e c k , die landtagspraesidenten otto s c h w e d a
und fritz h a h n .

gratz sagte, dass es immer eine besondere freude ist, eine
schoene, moderne wohnhausanlage den familien zu uebergeben. das ist
schon seit dem ersten weltkrieg so, weil auf grund des furchtbaren
wohnungselends aus der zeit der monarchie, seit mehr als sechzig
jahren diese stadtverwaltung geradezu ein wohnbau-fanatismus be-
herrscht, der im wahrsten sinne des wortes eine humane familien-
politik ist. diese lange tradition ist ungebrochen, sagte gratz, und
wird auch weiterhin eine treibende kraft in dieser stadt sein.

pfoch wies in seiner ansprache darauf hin, dass in den letzten
fuenf jahren 50.000 neue wohnungen in wien gebaut wurden, 20.000
baute die gemeinde wien, um in sozialen notfaellen sofort wirksam
helfen zu koennen. darueber hinaus wurden 40.000 altwohnungen moder-
nisiert, so dass insgesamt eine leistung erbracht wurde, die dem ge-
samten wohnungsbestand von linz entspricht. der jetzt eroeffnete
neue gemeindebau auf den ehemaligen e-werksgruenden ist ein beispiel
fuer die bemuehungen um stadterneuerung. sie liegt im nahbereich des
stadtkerns und ist ein markantes gegenstueck zu den satelitten-

2. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2447

wohnviertel fruenerer jahre. die stadterneuerung ist in wien seit langer zeit ein konsequenter prozess, der von der revitalisierung des fiakerviertels im 3. bezirk mit mehr als tausend wohnungen ueber die erneuerung vom liechtental, ueber die sanierung von rudolfsheim-fuenfhaus bis zu den modellhaften vorhaben im assanierungsgebiet ottakrings, im planquadrat auf der wieden und der historisch getreuen wiederherstellung des viertels am spittelberg im 7. bezirk reicht.

pfoch teilte mit, dass auch fuer die kommenden fuenf jahre vorsorge fuer den schwerpunkt wohnen getroffen ist: es werden bis zu 35.000 neue wohnungen gebaut werden koennen und 35.000 alte wohnungen werden verbessert werden. (smo)

1352

k o m m u n a l :

=====

schwendergasse wird fussgaengerzone

1 wien, 2.10. (rk) fuer die schaffung der fussgaengerzone schwendermarkt im 15. bezirk genehmigte der bautenausschuss kosten im gesamttaumass von 3,41 millionen schilling, die baurate fuer 1978 betraegt 1,9 millionen schilling. der umbau betrifft die schwendergasse im bereich des hauses der begegnung. die neue fussgaengerzone wird verschiedene durch baumpflanzungen aufgelockerte pflaster- und asphaltflaechen sowie einen amphitralischen aktionsplatz aufweisen.

der bautenausschuss stimmte auch mehreren strassenbauten zu, darunter dem umbau der kaiserstrasse von der mariahilfer strasse bis zur westbahnstrasse im 7. bezirk (kosten 1,4 millionen schilling, baurate 1978: 700.000 s), dem umbau der wiedner hauptstrasse im 5. bezirk im bereich der hausnummern 92 bis 96 und der nikolsdorfer gasse im bereich der hausnummern 2 bis 6 (kosten 1,2 millionen schilling, baurate 1978: 800.000 s), dem neubau der ameisbachzeile vom fernheizwerk bis zur eduard hanslick-gasse im 16. bezirk (kosten 5,1 millionen schilling, baurate 1978: 500.000 s) und dem umbau der clementinengasse im 15. bezirk von der fuenfhausgasse bis zur turnergasse (kosten 1,3 millionen schilling, baurate 1978: 800.000 s).

fuer strassenbauarbeiten in der leibnitzgasse in favoriten von der buchengasse bis zur troststrasse wurden kosten in hoehe von 3,5 millionen schilling genehmigt (baurate 1978: 1,8 millionen s), 4,65 millionen schilling wird der um- und ausbau der freytaggasse im 21. bezirk von der schlosshofer strasse bis zur patrizigasse kosten (baurate 1978: 380.000 s). (we)

0826

2. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2449

k o m m u n a l :

=====

viel arbeit mit den strichen auf wiens strassen

3 wien, 2.10. (rk) ''von den bodenmarkierungen kann unter um-
staenden ein menschenleben abhaengen, sie sind ein wesentliches,
regelndes element im strassenverkehr. das aufbringen von boden-
markierungen gehoert daher zu den wichtigsten arbeiten der
magistratsabteilung 46'', stellte planungsstadtrat univ.-prof. dr.
rudolf w u r z e r gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' fest,
indem er folgende bilanz vorlegte: seit beginn des heurigen jahres
wurden 193.000 meter strichmarkierungen - etwa die strecke von wien
nach graz - aufgebracht und eine strassenflaeche von 27.800 quadrat-
meter ueberpinselt. dem auftragen von bodenmarkierungen gehen ver-
kehrsbesprechungen und koordinierende gespraechе mit anderen be-
teiligten verwaltungsdienststellen voraus. in plaenen muessen alle
linien und striche festgehalten werden, bevor eine firma beauftragt
wird, die dann mit dem ausmessen und dem vormarkieren beginnt. die
flaechenmarkierungen muessen haendisch mit einer spachtel aufge-
tragen werden, strichmarkierungen koennen zum grossteil maschinell
hergestellt werden. damit die markierungen auch in der nacht gut
sichtbar sind, werden schliesslich kleine perlen mit einem streu-
geraet auf die bemalten flaechen verteilt. der arbeitsvorgang wird
von vertretern der magistratsabteilung 46 genau ueberwacht, da es
bei den markierungen immer wieder zu unterbrechungen, hervorgerufen
durch schlechtwetter, maschinenschaden, unvorhergesehene baumass-
nahmen etc. kommen kann. ausserdem muss auch die farbmischung und
der rauigkeitswert der markierungen ueberprueft werden. ein quadrat-
meter bodenmarkierung kostet etwa soviel wie ein spannteppich
mittlerer qualitaet und groesse. (ba)

0930

L o k a l :

=====

neuer verkehrsbetriebe-netzplan

2 wien, 2.10. (rk) ein neuer netzplan der oeffentlichen verkehrsmittel wiens ist in der stadtinformation im rathaus, im verkehrsbetriebe-informationszentrum am karlsplatz, in der direktion der wiener verkehrsbetriebe (4. bezirk, favoritenstrasse 9 - 11) und in den zweigstellen der zentralsparkasse kostenlos erhaeltlich. der auf ein bequemes kleinformat zusammenfaltbare prospekt enthaelt auf einer seite einen uebersichtlichen plan saemtlicher oeffentlicher verkehrsmittel wiens. auf der rueckseite befindet sich ein verzeichnis der einzelnen linien mit angaben ueber fahrzeit sowie erste und letzte zuege beziehungsweise autobusse. ergaenzt wird der plan durch information ueber die tarif- und befoederungsbestimmungen sowie ueber die erreichbarkeit einiger wichtiger punkte in wien mit oeffentlichen verkehrsmitteln. dies ist vor allem als service fuer besucher unserer stadt gedacht. grundsaeztlich sind alle angaben dreisprachig (deutsch, englisch, franzoesisch).

ausserdem haben die wiener verkehrsbetriebe ein gesamtverzeichnis der kurzstreckengrenzen herausgegeben, das in der stadtinformation, im verkehrsbetriebe-informationszentrum und in der direktion der wiener verkehrsbetriebe kostenlos erhaeltlich ist. (ger)

0830

k o m m u n a l :

=====

wiens kabel-tv-zeit hat begonnen

7 wien, 2.10. (rk) fuer 530 familien in der donaustadt hat die kabel-tv-zeit sonntag abend begonnen, als buergermeister leopold gratz kurz nach 20 uhr im donauzentrum mit knopfdruck die erste kabelfernsehanlage wiens einschaltete. diese anlage versorgt 530 haushalte in der donaustadtstrasse 30 mit zwei deutschen und den beiden oesterreichischen fernsehprogrammen sowie vier oesterreichischen ukw-programmen. bis ende dieses jahres sollen insgesamt 6.000 wohnungen in favoriten und donaustadt an das kabel-tv angeschlossen werden. fuer 1979 ist eine grossflaechige verkabelung in favoriten und die versorgung von weiteren haushalten im 22. bezirk vorgesehen.

"kabelfernsehen war nicht primaer eine technische ueberlegung, sondern eine frage der grundsatzlichen medienpolitik und der ausgewogenheit im angebot", erklarte buergermeister gratz bei der inbetriebnahme der ersten kabelfernsehanlage wiens, an der u. a. bundesminister karl lausecker sowie die stadtraete hans mayr und peter schieder teilnahmen.

"besser als gesetzliche vorschriften ueber objektivitaet der nachrichten und meinungen in den zeitungem zum beispiel sind grundsatzliche vorschriften ueber pressefreiheit und medienvielfalt, die eine freiheit der auswahl garantieren." wie gratz weiter betonte, haben nun die rundfunk- und fernsehteilnehmer im osten oesterreichs dieselben rechte erlangt wie die teilnehmer im westen, die auslaendische programme empfangen koennen. "wir haben nun die moeglichkeit und die verpflichtung, auslaendische programme nach wien bringen zu koennen, und wir sind verpflichtet, sie ungekuerzt, ohne jede inhaltliche zensur, darzubieten. kabelfernsehen entspricht damit einem prinzip der demokratie: der muendige mensch soll durch die auswahl der alternativen sein leben selbst gestalten."

die post- und telegrafverwaltung habe mit dem kabelfernsehen die palette ihrer dienste durch die uebernahme der deutschen programme, die sie vom gaisberg ueber richtfunk zum fernmeldeturm

arsenal weiterleitet, neuerlich erweitert, betonte bundesminister lausecker in seiner rede. 90 millionen schilling werden ausserdem in naechster zeit fuer den ausbau einer programmhauptschiene, ueber die sechs fernseh- und zwei hoerfunkprogramme weitergeleitet werden koennen, ausgegeben.

"es ist soweit", erklaerte der direktor der kabel-tv-wien, prof. fritz s e n g e r , sonntag abend kurz vor beginn der kabel-tv-zeit in wien. fuer 530 donaustaedter haushalte - und bis ende des jahres fuer insgesamt 6.000 wiener familien - ist es tatsaechlich bereits soweit. allerdings - keine premiere ohne pannen: bedingt durch aktuelle ereignisse - berichte ueber den tod des papstes, arbeiten fuer die uebertragung des grand prix - war sonntag um 20.15 uhr nur eine leitung frei, sodass die kabelfernsehteilnehmer zu- naechst nur ein programm, ab 21 uhr dann jedoch beide programme aus deutschland sehen konnten. (hs)

L o k a l :

=====

starker besuch beim ''volksbaden'' in simmering

6 wien, 2.10. (rk) das neue hallenbad simmering, das samstag vormittag eroeffnet wurde, hatte beim ''volksbaden'' am samstag nachmittag und am sonntag starken besuch zu verzeichnen: rund 1.700 menschen nuetzten die moeglichkeit des freien eintritts in die schwimmhalle und in die sauna.

der regulaere bade- und saunabetrieb wird dienstag, den 3. oktober, aufgenommen, in der halle um 9 uhr, in der sauna um 12 uhr.

(wfz)

1015

k o m m u n a l :

=====

meidling: philadelphiabruecke eroeffnet

9 wien, 2.10. (rk) in der mitte der neuerbauten philadelphia-bruecke begruesste montag vormittag bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r die zur eroeffnung dieses fuer den bezirk so wichtigen verkehrsbauwerks erschienenen gaeste. bautenstadtrat hans b o e c k erinnerte daran, dass in den letzten beiden jahren alle wiener bruecken ueberprueft und 40 neue bruecken gebaut worden seien. mit dem neubau der philadelphiabruecke wurde am 11. november 1977 begonnen. in nicht ganz elf monaten konnte zusammen mit der bruecke einer der wichtigsten verkehrsknoten im suedwesten wiens fertiggestellt werden.

wahrend sich die gesamtkosten auf 187,7 millionen schilling beliefen, mussten fuer den eigentlichen brueckenbau 24,8 millionen aufgebracht werden, sagte boeck. 48 millionen schilling waren fuer den strassenbau, 40 millionen fuer die einbauten, 22,9 millionen fuer verkehrslightsignalanlagen und 6 millionen schilling fuer die oeffentliche beleuchtung erforderlich. die neue philadelphiabruecke weist sechs fahrspuren fuer den individualverkehr auf, vier in fahrtrichtung stadteinwaerts und zwei in fahrtrichtung stadtauswaerts. in der brueckenmitte sind als novitaet fuer eine raschere abwicklung des schienengebundenen verkehrs drei geleise verlegt. ein besonderer vorteil ergebe sich fuer die autobusbenutzer: da die autobus-umkehrschleife zum meidlinger bahnhof verlegt werden konnte, ersparten sie sich beim unsteigen in die schnellbahn einen marsch von 400 meter laenge. abschliessend dankte boeck allen dienststellen, ingenieuren und firmen, die am brueckenbau mitgewirkt hatten. sein besonderer dank galt dem projektleiter ing. franz g r o l l , der als junger beamter eine hervorragende leistung vollbracht habe.

in vertretung des bundesministers fuer bauten und technik hob sektionschef dipl.-ing. dr. otto r a s c h a u e r die gute zusammenarbeit von bund und gemeinde wien hervor. zur realisierung des verkehrsbauwerks philadelphiabruecke im zuge der b 12 habe der bund ueber 90 millionen schilling beigetragen. die bemuehungen des bundes, an der loesung von verkehrsproblemen des wiener raumes mitzuarbeiten, sei in den letzten jahren gewaltig forciert worden: wahrend 1970 fuer derartige aufgaben 250 millionen schilling zur verfuegung

standen, wurden 1978 dafür 940 Millionen aufgewendet. zur Zeit sei das Bauministerium in Wien auf rund 45 Baustellen mittätig.

auch Landeshauptmann und Bürgermeister Leopold Gratz würdigte die gute Zusammenarbeit der Bundes- und Gemeindedienststellen und dankte allen am Brückenbau beteiligten Stellen, den Planverfassern und den österreichischen Facharbeitern. wenn hin und wieder Stimmen laut würden, die Eröffnungsfeiern als überflüssig bezeichnen, solle man sich dadurch nicht die Freude an der neuen Brücke vermiesen lassen. eine derartige Feier bringe auch den Stolz über die gemeinsam vollbrachte Leistung zum Ausdruck, sagte Gratz und durchschritt anschließend das die Brückenfahrbahn sperrende Rotweisse Band.

unter den zahlreichen Gästen, die an der Brückeneröffnung teilnahmen, befanden sich die Präsidenten des Wiener Landtags Maria Hlawka, Otto Schweda und Fritz Hahn, die amtsführenden Stadträte Franz Nekula, Hans Mayr und Heinz Nittel, ferner Stadtrat Wilhelm Neusser, Magistratsdirektor Dr. Josef Bandion, Stadtschulratspräsident Hofrat Dr. Hermann Schnell, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Anton Seda sowie Mitglieder des National- und des Gemeinderats.

(we)

1400